



## «BERUF MIT POTENZIAL»

Seit letztem Jahr bietet das SAWI einen Diplomlehrgang für Hochzeitsplaner an.

27 Studentinnen drücken an diesem Samstagmorgen im August die Schulbank. Es sind tatsächlich nur Frauen, denn bei diesem Lehrgang im Schweizerischen Ausbildungszentrum für Marketing, Werbung und Kommunikation SAWI in Dübendorf handelt es sich um den Kurs für angehende Hochzeitsplaner.

Seit letztem Jahr wird dieser Diplomlehrgang im SAWI in Zusammenarbeit mit dem Verband Unabhängiger Schweizerischer Hochzeitsplaner VUSH durchgeführt. Während in den USA oder in Grossbritannien kaum eine Hochzeit ohne professionellen Weddingplanner über die Bühne geht, ist dies in der Schweiz eher noch die Ausnahme. Hier werden zurzeit höchstens 400 Hochzeiten von einem Hochzeitsplaner ganz oder teilweise begleitet. «Bei über 40000 Hoch-

zeiten im Jahr gibt es durchaus Potenzial für diesen Beruf», ist Yvonne Hochheuser, Vizepräsidentin des VUSH und Verantwortliche für den Lehrgang, überzeugt. «Unser Anliegen ist es, mit einer entsprechenden Ausbildung qualifizierten Nachwuchs zu fördern», führt Hochheuser weiter aus. Momentan gibt es knapp 50 Personen, die als Hochzeitsplaner in der Schweiz arbeiten, wobei es sich aber nicht nur um Frauen handelt.

### FASZINATION HOCHZEIT

Für Stefan Karl, Fachbereichsleiter Kommunikation, Sponsoring & Events beim SAWI, macht es durchaus Sinn, dass die Schule diesen neuen Kurs anbietet: «Das SAWI ist bekannt als Ausbildungszentrum für praxisorientierte Ausbildung.

Gerade im Bereich Events konnten wir in den letzten Jahren Ausbildungen entwickeln, die aufgrund ihrer strikten Praxisorientierung auf grosse Resonanz und viele positive Feedbacks stiessen. Eine Hochzeit ist definitiv ein Event – und zwar ein sehr wichtiger.» In insgesamt 136 Lektionen lernen die Teilnehmerinnen nicht nur, worauf bei der Hochzeitsplanung geachtet werden soll, sondern auch wie man ein eigenes Geschäft aufbaut, das Budget unter Kontrolle hält oder die Kundenbeziehung pflegt. Auch Themen wie Stilberatung, Fotografie, Dekoration und die richtige Wahl der Lokalität sind im Lehrplan aufgeführt. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Diplomarbeit, die anhand einer selber organisierten Hochzeit erstellt werden muss. Stefan Karl fasst zusammen: «Die Absolventinnen beweisen auf mehreren Ebenen, dass sie in der Lage sind, professionell an eine Hochzeit heranzugehen.» Erfolgreiche Absolventinnen erhalten den Titel «Dipl. Hochzeitsplaner VUSH/SAWI».

Da es sich bei einer Hochzeit um eine hoch emotionale Angelegenheit handelt, werden nur Personen angenommen, die über eine gewisse Lebenserfahrung verfügen. Nicht nur ist das Durchschnittsalter von Brautpaaren derzeit bei circa 30 Jahren, vom Hochzeitsplaner wird auch verlangt, in heiklen Situationen kompetent und einfühlsam zu reagieren. Stefan Karl: «Es sind Leute gefragt, die gut kommunizieren können und die letztlich in der Lage sind, umfassende Projekte von Anfang bis Ende strukturiert und mit viel Liebe zum Detail durchzuziehen. Sie müssen über eine innere Ruhe verfügen, um in manchmal schwierigen Situationen souverän bestehen zu können.» Mit jeder Interessentin wird ein Gespräch geführt, bevor die endgültige Zulassung vergeben wird. Die Teilnehmerinnen kommen oft aus dem Bereich Marketing oder Projektmanagement und erstaunlich viele haben kürzlich geheiratet.

Die meisten werden zunächst nebenberuflich als Hochzeitsplaner tätig sein. Laut Yvonne Hochheuser gibt es in der Schweiz zurzeit nur einige wenige Weddingplanner, die hauptberuflich tätig sind. «Wir hoffen, dass die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften wächst», blickt Hochheuser in die Zukunft. //

» [www.vush.ch](http://www.vush.ch) / [www.sawi.com](http://www.sawi.com)